

ST. THOMAS

Nr. 3 · Sept. – Nov. 2024

AKTUELL



„Lass jubeln alle Bäume des Waldes!“

Motto der Ökumenischen Schöpfungszeit 2024

MUSIK

*Sonntag, 15. September 2024 – 17 Uhr
Hauptkirche BMV*

Eine musikalische Alpenüberquerung mit Johann Rosenmüller

*Ensemble 1684 (Leipzig) in Kooperation mit der
Thomaskantorei und anderen Ensembles*

Gesamtleitung: Gregor Meyer, Leipzig

*Karten 18 Euro / erm. 10 Euro im VVK bei Bücher Behr,
Kornmarkt 4-5, Abendkasse 30 min vor Konzertbeginn*

Musik in St. Thomas

Donnerstag, 26. September – 19 Uhr

„Bach in (E)motion“: Motetten und Tanz.

*Landesjugendchor des Sächsischen Chorverbandes
Eintritt frei, Spenden erbeten*

Musik in St. Thomas

Samstag, 28. September – 18 Uhr

„Angekommen“ Gitarrenensemble Vielsaitig (BS)

*unter der Leitung von Gerhard Groeger
Werke von Turlogh O'Carolan, Thomas Rose und anderen*

Liebe Leserin, lieber Leser!

An Jesus glauben: Allein das kann Menschen gerecht machen, nicht die „Werke des Gesetzes“. Das war die reformatorische Erkenntnis von Martin Luther im Anschluss an Sätze des Apostels Paulus, etwa im Brief an die Galater: *„Weil wir wissen, dass der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch des Gesetzes Werke wird kein Mensch gerecht.“* (Gal 2,16)

Ich weiß noch, wie wir im Deutschkurs der Oberstufe versucht haben, uns diese Sätze verständlich zu machen. Wieso eigentlich wird ein Mensch gerecht, wenn er an Jesus glaubt – und nicht dadurch, dass er das tut, was den Geboten zufolge, also „nach dem Gesetz“ als richtig und damit als gerecht gilt? Kann man das rational erklären, nicht nur als einen Glaubenssatz, den man halt schlucken muss? Damals fanden wir keine Lösung.

Vielleicht lässt es sich so verstehen: Wenn ich versuche, nur die richtigen Dinge zu tun und die falschen Dinge zu lassen, dann ist das erst einmal nicht schlecht. Es hilft miteinander klarzukommen und Konflikte zu minimieren, wenn alle die geltenden Regeln beachten. Wenn es jedoch in einer Gesellschaft zu einer Krise kommt und Schuldige für diese Krise gesucht werden, dann richtet sich der Blick schnell auf diejenigen, die von dem abweichen, was als normal gilt. Sei es, dass sie besondere körperliche Merkmale haben oder abweichende Verhaltensweisen.

Die Abweichungen müssen überhaupt nicht mit der Ursache der Krise zusammenhängen – dennoch wird ein Kollektiv, das Schuldige sucht, einen Zusammenhang zwischen den besonderen Merkmalen abweichender Menschen und der Krise konstruieren. Es wird die Abweichenden für schuldig halten und sie verurteilen – angestachelt von Leuten, die sich damit zu Anführern aufschwingen.



Die Hexenverfolgung im Europa der frühen Neuzeit, die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma und von Jüdinnen und Juden sind grausame und erschreckende Beispiele dafür.

Diesem Mechanismus der Suche nach einem Sündenbock kann man nicht entkommen, indem man nur Wert darauf legt, dass alle Menschen alle Regeln ganz gehorsam befolgen. Irgendwer wird immer eine der vielen Regeln übertreten – und damit ist da jemand, der oder die für schuldig befunden werden kann, und deswegen Gefahr läuft als Sündenbock ausgestoßen oder geopfert zu werden um die Krise zu überwinden.

Das aber ist zutiefst ungerecht, denn es besteht ja eben kein Zusammenhang zwischen der Regelübertretung dessen, der zum Sündenbock gemacht wurde, und der Krise, in die eine Gesellschaft geraten war. Außerdem wird durch die Ausstoßung oder Tötung des Sündenbocks die Krise gar nicht überwunden – die Suche nach neuen Sündenböcken geht weiter.

„Durch die Werke des Gesetzes wird

ZUR BESINNUNG

kein Mensch gerecht“, schreibt Paulus. Das können wir also so verstehen: Es besteht immer die Gefahr, andere Menschen für Nichtigkeiten zu verurteilen und damit ungerecht zu sein. Paulus wusste darüber Bescheid, war er doch zunächst selber ein Verfolger gewesen. Er kannte die Verfolgungsdynamik sozusagen von innen.

Inwiefern kann man nun aber *„gerecht werden durch den Glauben an Christus?“* Das ist die zweite Frage. Ich denke, man kann sich auch das erklären. Wenn ich an Jesus Christus glaube, dann glaube ich ja an die Unschuld eines Menschen, der von anderen verurteilt und hingerichtet wurde.

Das glauben zu können setzt aber voraus, grundsätzlich davon auszugehen, dass Verurteilte unschuldig sein können. Wenn eine Person mit dieser Vorannahme auf die Ereignisse in der Welt schaut, oder wenn eine ganze Gesellschaft mit dieser Mentalität lebt: Erst dann ist sie zur Bildung des Begriffs „Sündenbock“ überhaupt fähig. Erst dann kann wird es denkmöglich, dass Leute, die schuldig gesprochen wurden, es gar nicht sind.

Den Sündenbock-Mechanismus benennen zu können, das bedeutet, ihn durchschauen zu können – und auch, diesem Mechanismus bremsen oder stoppen zu können. Dann kann man eine realistische Ursachenforschung bezüglich der Krise betreiben – und keine unbewusste oder mystifizierende Schuldzuweisung.

Erst wenn eine Gruppe oder eine ganze Gemeinschaft es schafft, den Sündenbock-Mechanismus zu überwinden, erst dann wird sie gerecht werden können. Weil sie nämlich nicht mehr ungerechterweise Unschuldige zu Opfern macht. Um in dieser Hinsicht gerecht zu werden, was über die Einhaltung einzelner Regeln und

Gesetze weit hinausgeht, dazu ist es ein wichtiger Schritt, an Christus zu glauben, d.h. Jesus für unschuldig zu halten und ihm nachzufolgen.

Das war besonders zur Zeit von Paulus so, als das noch neu war – aber ich denke, das ist auch heute noch so. Deswegen hat der christliche Glaube nicht nur aus Tradition Bedeutung, sondern auch grundsätzlich aus gegenwärtiger Perspektive. Christsein bedeutet, die Unschuld von Verurteilten für möglich zu halten.

Es ist heute vielleicht mehr als vor zehn oder zwanzig Jahren wichtig, Sündenbock-Mechanismen zu durchschauen, ihnen nicht ausgeliefert zu sein, sondern sie zunächst benennen und dann auch bekämpfen zu können.

Damit nicht weiterhin Unschuldigen Gewalt angetan wird oder Gewalt gegen Unschuldige gerechtfertigt wird. Die Tötung von Zivilisten ist niemals eine akzeptable Kriegshandlung. Opfer von Gewalthandlungen – auch die Opfer von Kriegshandlungen – sollen ihr Ergehen öffentlich schildern können. Sie und ihre Erfahrungen sollen nicht verleugnet werden, sondern Solidarität erfahren. Sie sollen Hilfe bekommen bei der Überwindung der Folgen dessen, was sie erlitten haben. Damit am Ende niemandem mehr Gewalt angetan wird.

Dafür ist Jesus am Kreuz gestorben und dem dient es, wenn wir an ihn glauben, wenn wir an seiner Unschuld festhalten – und ihm mit unseren Möglichkeiten nachzufolgen.

Ihr / Euer Pastor

Andreas Belubung

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Singspiel „Der blaue Planet“:

Teil der Schöpfung sein – nicht Herrscher!

Am 16. Juni führten Kinder- und Jugendchor Wolfenbüttel in der Thomaskirche das Singspiel „Der blaue Planet“ von Peter Schindler und Babette Dieterich auf.

Der erste Akt: Die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer treffen aufeinander. Jedes Element behauptet, das wichtigste auf dem blauen Planeten zu sein. Sie kämpfen gegeneinander. Es entstehen Wirbelstürme, Hochwasser, Feuersbrünste und Vulkanausbrüche.

Der zweite Akt spielt in der Gegenwart. Auf einer Gipfelkonferenz treffen die Präsidenten aus den vier Himmelsrichtungen aufeinander. Jeder beansprucht die alleinige Herrschaft. Darüber entbrennt heftiger Streit, es entsteht Krieg. Erneut führt der „Chor der weisen Kinder“ vor Augen, wie zerstörerisch ein alleiniger Machtanspruch ist. Der Schlusschor zeigt: Wir sind alle Teil der Schöpfung – und mitnichten die Herrscher der Welt.



Die Erde stellt sich vor



Das Feuer betont seine Wichtigkeit



Die Luft besingt ihre Unverzichtbarkeit



Gemeinsam wird der Schlusschor gesungen

Gottesdienste mit Kinder- oder Jugendchor:

So., 22.9., 11 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor

So., 29.9., 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Jugendchor

Schöpfungszeit – Erntedank – Friedensdekade:

Freude und Klage, Dankbarkeit und Trauer

Schöpfungszeit – Erntedank – Friedensdekade: Der Herbst ist im kirchlichen Leben von Themen der christlichen Weltverantwortung geprägt.

„Schöpfungszeit“ bezeichnet im Kirchenjahr die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober, die Kirchen sind dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten, sich auf ihre Verantwortung für sie zu besinnen und daraus praktische Taten folgen zu lassen. Die Schöpfungszeit wurde von der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen ausgerufen, die 2007 im rumänischen Sibiu/Hermannstadt stattfand, an der ich damals teilnehmen konnte.

Sie soll dem Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils gewidmet sein. Die Initiative dazu ging von den orthodoxen Kirchen aus, die den 1. September als Tag der Schöpfung und ersten Tag des Kirchenjahres feiern. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi.

Das Motto des diesjährigen Tages der Schöpfung stammt aus Psalm 96: „*Lass jubeln alle Bäume des Waldes*“. Das Ökosystem Wald ist einer der größten und wichtigsten Faktoren für die Bewahrung der Schöpfung. Wälder sind vielfältig und bieten Lebensraum für eine Menge verschiedener Arten, sie spielen eine entscheidende Rolle in der Sauerstoffproduktion und sind eine der wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsinken. Besonders gefährdet sind immer noch die tropischen Regenwälder am Amazonas, in Afrika oder in Südostasien durch Abholzung und

**Lass jubeln
alle Bäume
des Waldes**



**Gottesdienst zum Thema
„Wald“: 8. September, 10 Uhr**

Umwandlung der Flächen in Palmöl-Plantagen oder Soja-Felder für Viehfutter.

Aber auch heimische Wälder sind in Gefahr: Stürme, Dürren oder Insektenplagen in Folge des Klimawandels haben dem Wald in der Vergangenheit zugesetzt, daran leiden Menschen, Tiere und Pflanzen. Und viele Wälder sind eher Forstplantagen: Zu dichte Rückegassen ermöglichen zwar eine kostengünstige Holzernte, aber sie verdichten und schädigen damit den Waldboden. Und wenn sie quer zum Hang angelegt sind, fördern sie das Wegschwemmen des Waldbodens. Am 8. September wollen wir einen besonderen Gottesdienst zum Motto „*Lass jubeln alle Bäume des Waldes*“ feiern.

Vier Wochen später ist Erntedank. Traditionell steht der Dank für die Ernte im Mittelpunkt – und dazu Dank für alles, was gelungen ist. Das Erntedankfest erinnert daran: Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen.

Wir freuen uns über Erntegaben, die vor dem Gottesdienst abgegeben werden, möglichst am Freitag, 4. Oktober, zwischen 11.00 und 12.30 Uhr.



Gottesdienst zum Erntedank: 6. Oktober, 15 Uhr

Im schön geschmückten Erntedankaltar können die Fülle der Natur und die Früchte der Arbeit gut zur Geltung kommen. Wir „ernten“ ja mehr als die Früchte von Geld und Garten: Nahrung und Kleidung, jedes Wachsen und Gedeihen in Partnerschaft und Familie, große und kleine Erfolge im Beruf – da ist vieles, wofür wir danken können. Das Erntedankfest gibt der Dankbarkeit Raum. Wer dankt, sieht nichts als selbstverständlich an – und kann sich als

von Gott beschenkt verstehen. Ängstliches Aufhäufen von Gütern und einengendes Sorgen sollen überwunden werden. Der Sonntag lenkt den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und ruft zum verantwortungsvollen Teilen auf.



Friedensgottesdienst: 10. November, 10 Uhr

Im November findet seit mehr als 40 Jahren deutschlandweit die Ökumenische Friedensdekade statt, in diesem Jahr vom 10. bis 20. November unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“. Die Friedensdekade will einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen.

Traditionell wird in St. Thomas ein Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade gefeiert, in diesem Jahr am 10. November um 10 Uhr, mit dem Jugendchor.

Andreas Riekeberg

VERANSTALTUNGEN

Posaunenchor Wolfenbüttel

Sonntag 22. September - 18 Uhr

Trinitatiskirche Wolfenbüttel

„Bunt sind schon die Wälder ...“

*Herbstkonzert mit
virtuoser Bläsermusik in großer Besetzung
... und Spaß am gemeinsamen Singen*

Leitung und Moderation: Siegfried Markowis

Der Eintritt ist frei.



Gottesdienst mit Männerkreis:
20.10.2024, 10 Uhr
in der St. Thomas-Kirche



Gottesdienst zum
Reformationstag: 31.10., 10 Uhr
in der St. Thomas-Kirche

KONFIRMANDEN

Umstellung im Konfirmandenunterricht:

Demnächst anmelden zur Konfirmation 2026!

Der Konfirmandenunterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Thomas wird künftig nur noch ein Jahr dauern, dafür aber etwas intensiver und erlebnispädagogisch ausgerichtet sein. Er wird in Kooperation mit den benachbarten-Kirchengemeinden gestaltet und von Pastorin Julia Jansen und Pastor Andreas Riekeberg verantwortet.

Für die Konfirmation 2026 beginnt der Unterricht im Frühjahr 2025. Ungefähr abwechselnd wird es in einem Monat einen Samstags-Blockunterricht geben mit anschließender Mitwirkung im Sonntags-Gottesdienst, im nächsten Monat dann ein

Konfirmanden-Wochenende mit Übernachtung auswärts. Für die zweite Herbstferien-Woche ist ein einwöchiges Konfirmanden-Seminar geplant.

Im Herbst werden wie bisher auch verschiedene Projekte angeboten. Die Konfirmationsgottesdienste werden dann an Pfingsten gefeiert.

Zum Informations- und Anmeldeabend für den Konfirmationsjahrgang 2026 am Dienstag, den 29.10., 19 Uhr in St. Thomas sind alle Jugendlichen, die derzeit die 7. Klasse besuchen bzw. im entsprechenden Alter sind, und ihre Eltern herzlich eingeladen.

Andreas Riekeberg

Informations- und Anmeldeabend für den Konfirmationsjahrgang 2026

Dienstag, 29. Oktober, um 19 Uhr in der St. Thomas-Kirche

Verbindungen im Pfarrverband Maria von Magdala schaffen

Adventskalender-Aktion

Haben Sie Lust auf einen selbstgemachten Adventskalender, aber niemanden, der Ihnen einen schenkt? Dann machen Sie mit! 24 Überraschungen werden Ihnen den Advent verschönern. Wie funktioniert das?

1. Melden Sie sich bis 31. Oktober an. Am besten per Mail bei julia.jansen@lk-bs.de. Alternativ können Sie sich auch persönlich oder telefonisch im Pfarrbüro anmelden. Wir brauchen Ihren Namen, Ihre Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen.

2. Dann heißt es basteln/kochen/stricken/töpfern/kaufen/sammeln. Sie brauchen nur eine Idee, aber 24 Exemplare davon. Die dürfen alle gleich sein und auch gleich verpackt sein. Bei Nahrungsmitteln bitte in je-

des Päckchen eine Zutatenliste für Allergiker legen.

3. Geben Sie ihre 24 gleichen Päckchen und einen Unkostenbeitrag von 2 Euro bis 15. November in einem Kirchenbüro unseres Pfarrverbandes ab.

4. Am 1. Advent (1. Dezember) feiern wir um 14 Uhr in der Kirche in Ahlum einen Adventsgottesdienst mit viel Musik, Kaffee und Kuchen. Dort können Sie Ihren von uns liebevoll gepackten Adventskalender abholen und Ihre Mitstreiter*Innen kennenlernen.

5. Erleben Sie einen Advent voller Überraschungen aus unserem Pfarrverband Maria von Magdala!.

Julia Jansen

RÜCKBLICKE

Männerkreis unterwegs

Im Sommer unternahm der Männerkreis St. Thomas eine Floßfahrt auf der Oker



Männerkreis St. Thomas bei der Oker-Floßfahrt

und einen Besuch in Eulenspiegelmuseum Schöppenstedt.



Männerkreis mit Gästen im Eulenspiegel-Museum

Sommer-Gottesdienste 30. Juni bis 4. August



Gottesdienst in der Heimatstube Ahlum



Der Posaunenchor Ahlum spielte in Atzum und in Wendessen bei jeweils sehr guten Wetter



Gottesdienst im Kirchengarten Wendessen

Impressum: „St. Thomas aktuell“ - Gemeindebrief der St. Thomas-Gemeinde

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas, Jahnstraße 5, 38302 Wolfenbüttel

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Layout und V.i.S.d.P.: Andreas Riekeberg

Titelgrafik: Harryarts/Freeipik.com; **Fotos:** B. Nohn (S. 5), B. Walther (S. 10 oben) S. Hauptstein (S. 10 unten), andere: Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit bzw. privat.

Unsere Kontoverbindung: Kontoinhaber: Propsteiverband Ostfalen, bei der BSLK

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

wichtig: Verwendungszweck „1324 St. Thomas WF“

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt, Produkt „Dachs“, siehe auch www.blauer-engel.de/uz195

FREUD UND LEID

Namen und Adressen

- **Kirchenbüro Jahnstraße 5:**

Marion Köchy, Telefon: 724 13
Di., Mi., Fr.: 10–12 Uhr
Donnerstag: 16–18 Uhr
E-Mail: thomas.wf.buero@lk-bs.de

- **Pfarrer:**

Andreas Riekeberg, Telefon: 77370
Räubergasse 2a
E-Mail: Andreas.Riekeberg@lk-bs.de

- **Kirchenmusik:**

Kantorin Luise Schiefner, Telefon: 76053
Mobil: 0151-68593434 (Sa bis Mi)
E-Mail: luise.schiefner@lk-bs.de

- **Kindergarten St. Thomas:**

Beatrix Meyerhof, Jahnstr. 3,
Telefon: 326 66
E-Mail: thomas.wf.kita@lk-bs.de

- **Ökumenisches Familienzentrum
St. Ansgar – St. Thomas:**

Koordinatorin: Frau Kühn
Waldenburger Str. 1, Telefon: 855 02 78
E-Mail: K.Kuehn@oefz-wf.de

- **Küster:**

Mischa Winke, Tel. 88 66 66
(Di – Fr: 8.30 – 12.30 Uhr)
E-Mail: Mischa.Winke@lk-bs.de

*„Auf Gott will ich vertrauen in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben
sei Gott dem Herrn ergeben; er schaff's, wie's ihm gefällt!“*

Mit dieser 3. Strophe des Liedes „Von Gott will ich nicht lassen“, EG 365 grüßen wir alle kranken Menschen und wünschen ihnen gute Genesung!

GEMEINDEGRUPPEN

FÜR KINDER

Kinderchor

Jeden Dienstag 16.00 – 16.45 Uhr
für Kinder der 2. bis 5. Klasse
Infos: Kantorin Luise Schiefner
Mobil: 0151-68593434 (Sa bis Mi)

Minichor

Jeden Dienstag 16.00 – 16.45 Uhr für
„Wackelzähne“ und Kinder der 1. Klasse
mit Birgit Dlugosch

Flötengruppen

Für Kinder ab 5 Jahren: Montag und Dienstag
ab 14 Uhr nach Vereinbarung
Auch neuer Kurs für Anfänger ab 5 Jahren!
Leitung und Info: Heike May-Hentig,
Tel.: 96 599 79
E-Mail: Heike.May@mail.de

FÜR JUGENDLICHE

Jugendgruppe

Jeden ersten und dritten Freitag im
Monat von 18 – 21 Uhr,
für alle Jugendlichen ab 14 Jahren
Instagram: @jug_st.thomas
Email: jugendgruppe@thomaskirche-wf.de

Jugendchor

Jeden Dienstag 19 - ca. 20 Uhr,
Infos: Kantorin Luise Schiefner
Mobil: 0151-68593434 (Sa bis Mi)
Instagram: @jugendchor_wf

Musical-Gruppe

Jeden Mittwoch 18 – 20 Uhr, für Jugend-
liche ab 16 Jahren und junge Erwachsene
Auskunft per E-Mail: mgst.wf@gmail.com

PFADFINDER

Koala

Jahrgang 2012/2013:
Jeden Montag 17 – 18.30 Uhr
(Treffen vor der Kirche)
Kontakt: Charlotte Erbs, Alexa Fricke
und Alina Wolschewski
E-Mail: beerenhonig@gmail.com

Eichhörnchen

Jahrgang 2010 – 2011:
Jeden Mittwoch 17 – 18.30 Uhr
Kontakt: Lennart Erbs
E-Mail: neuegruppe@vcp-wolfenbuettel.de

Ranger/Rover

(ab 16 Jahre)
Jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 – 22 Uhr
Kontakt per E-Mail:
Stammesleitung@vcp-wolfenbuettel.de
Mehr Infos: www.vcp-wolfenbuettel.de

IM INTERNET



Homepage: www.thomaskirche-wf.de



WhatsApp Kanal: Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Wolfenbüttel



Facebook: Pfarrverband Maria von Magdala



Instagram: [mariavonmagdala_in_wf_u_sicke](https://www.instagram.com/mariavonmagdala_in_wf_u_sicke)

Telefonseelsorge:

- allgemein: 0800 - 111 0 111
- für Kinder und Jugendliche
Mo – Sa 14 – 20 Uhr: 0800-111 0333
- für Eltern:
Mo – Fr 9 – 11 Uhr: 0800-111 0550

Alle Nummern aus dem Festnetz kostenlos!

GEMEINDEGRUPPEN

FÜR FRAUEN

Frauentreff

Auskunft bei Chr. Walther, Tel.: 70 74 935

Donnerstag, 12.9., 15.30 Uhr: Das Gottesbild der Psalmen

Donnerstag, 10.10., 15.30 Uhr: Neue Religionen, Teil 2, mit Pfr. i.R. Johann Böhm

Donnerstag, 14.11., 15.30 Uhr: Buchvorstellung - Buchhandlung Behr

Frauen am Mittwoch (FAM)

Auskunft im Kirchenbüro, Tel.: 724 13

FÜR MÄNNER

Männerkreis

Auskunft bei A. Wagener, Tel.: 73492

Donnerstag, 26.9., 19 Uhr: Dr. Kunitz-Brennecke gibt einen Bericht zur Lage unserer Landeskirche

Sonntag, 20.10., 10 Uhr: Gottesdienst zum Männersonntag

Donnerstag, 31.10., 10 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag, anschl. Gesprächsrunde

Donnerstag, 28.11., 18 Uhr: Feuerzangenbowle

FÜR ALLE

Ökumenischer Bibelkreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.15 bis 10.45 Uhr

Kontakt: P. Riekeberg, Tel.: 77370

Oase-Café

Jeden 1. Dienstag im Monat, 3.9., 1.10., 6.11. und 1.12.: 15.30 – 17 Uhr im Foyer

FÜR ALLE

Arbeitskreis „Frieden konkret“

14-tägig Mittwoch jeweils um 19.30 Uhr: 11.9., 25.9., 9.10., 23.10., 6. 11. und 20.11.: Auseinandersetzung mit friedenspolitischen Themen

Kontakt: Karin Herwig, Tel. 31146

Montags-Chor

für Erwachsene mit und ohne Kinder, Proben am 9.9., 23.9., 7.10., 21.10., 4.11. und 18.11. in der Zeit von 19.30 - 21.00 Uhr im Campesaal (Campestr. 60). Neue Interessierte willkommen!

Schach-Gruppe

jeden Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr

KIRCHENMUSIK

Thomaskantorei

Dienstags 19.30 Uhr,
Leitung: Kantorin Imke Isensee,
Tel.: 97 87 60

Posaunenchor Wolfenbüttel

Proben donnerstags um 19.30 Uhr
Leitung: Siegfried Markowis, Tel.: 90 60 101

Flötengruppen für Erwachsene

Mittwoch 18.30 – 20 Uhr
Kontakt: H. May-Hentig, Tel.: 96 599 79
E-Mail: Heike.May@mail.de

GEMEINDEDIENSTE

Besuchsdienste

Für Geburtstagsbesuche:

Auskunft unter Tel.: 7 24 87

Für das Städtische Krankenhaus:

Auskunft unter Tel.: 7 24 13

GEMEINDEGRUPPEN

BEI UNS ZU GAST

Kammerorchester Wolfenbüttel

Jeden Montag um 20 Uhr

Internationale Tänze

An einem Freitag im Monat 19 – 21 Uhr

Kontakt: D. Vogt, Tel.: 41444 und Karin

Herwig, Tel.: 31146

BEI UNS ZU GAST

Meditation und Kontemplation

Jeden Montag 17 – 19 Uhr. Kontakt:

A. Jabs, Tel.: 77932, oder E. Ernst, Tel.: 75721

amnesty international

Jeden 4. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr

Auskunft Georg Kynaß Tel.: 05333/8108

Veranstaltungen im Stadtteilnetzwerk

Bücherzelle: Bücher stöbern – bringen – finden

Rund um die Uhr auf dem „Danziger Platz“ vor der Apotheke

Gemeinschaftsgarten Ulmenweg

Bis zum Saisonende jeden Donnerstag ab 16 Uhr:

gemeinsames Arbeiten im Gemeinschaftsgarten Ulmenweg

„Gemeinsam Kochen und Essen“

jeweils ab 11 Uhr. Im September und Oktober kein Kochen, 24. November in St. Ansgar. Nur mit Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Kochtermin bei Christa Duesberg Tel.: 7 13 27.

„Film ab!“ – Kino im Stadtteil, mit Kaffee und Kuchen

in St. Ansgar, Elbinger Str. 31. Mai, 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen
27. September, 25. Oktober und 29. November 2024.

Smartphone – Schulung:

Am Montag alle vierzehn Tage montags, 15 Uhr im Stadtteiltreff „Die Ulme“
Bitte um Anmeldung im Stadtteiltreff „Die Ulme“ unter der Tel.: 84147.

Offene Sprechstunde „Erste Hilfe“ für das Smartphone:

Mo., 2.9., 16.9., 21.10., 4.11., 18.11. um 17 Uhr im Stadtteiltreff „Die Ulme“.

Sommertisch / Suppentag am Mittwoch

Gemeinsam statt einsam zu Mittag essen in der Waldenburger Straße 1A
4. und 18. September, 2. und 23. Oktober, 6. und 20. November 2024.

Anmeldung bei der Koordinatorin unter Tel.: 975113

Stadtteilnetzwerk Gartenhöhe:

Koordinatorin: Marion Köchy, Telefon: 05331-975113, Mo 14 – 16 Uhr und
Do 8.30 – 11 Uhr (sonst AB), E-Mail: marion.koechy@wf-on.net

Homepage: www.stadtteilnetzwerk-gartenhoehe-wf.de



„Zuhause ist dort, wo wir füreinander da sind!“

VERANSTALTUNGEN

**Die Musicalgruppe St.Thomas
präsentiert:**

HOTEL BELLEVUE

Eine Szenencollage



WO?

St.Thomas
Jahnstraße 1
38302 Wolfenbüttel



WANN?

Fr. 25.10. 19:30 Uhr
Sa. 26.10. 14:30 Uhr
Sa. 26.10. 19:30 Uhr
So. 27.10. 14:00 Uhr
So. 27.10. 19:00 Uhr

**Eintritt frei
um Spenden wird gebeten**



Kartenausgabe: Sonntag, 15.9., ab 11 Uhr im Foyer der Kirche

Neuer Kirchenvorstand für St. Thomas

Am 16. Juni wurden vier neue Kirchenvorstandsmitglieder für die Amtsperiode von 2024 bis 2030 in ihr Amt eingeführt, vier ausscheidende Mitglieder wurden nach bis zu 18 Jahren Zugehörigkeit verabschiedet und für ihr Wirken geehrt.



*Die verabschiedeten KV-Mitglieder:
Karin Meyer, Evelyn Samwer,
Elisabeth Berndt und Thomas Raedler.*

Zum neuen Vorsitzenden wurde in der ersten, konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenvorstandes Matthias Moog gewählt, zu seinem Stellvertreter Lukas Wolfram.

Andreas Riekeberg



*Der neue Kirchenvorstand: Andreas Riekeberg, Lukas Wolfram, Jan Neumann, Siegfried Stübig, Hanna Lehnert, Matthias Moog, Jürgen Schreyer, Martin Stephan und Julia Jansen.
Zum Kirchenvorstand gehört außerdem Dr. Christine Neumann.*

Pfarrverband auf Klausurtagung

Die neuen Kirchenvorstände unserer fünf im Pfarrverband „Maria von Magdala“ verbundenen Kirchengemeinden Ahlum-Atzum-Wendessen, Hötzum, Salzdahlum-Apelstedt-Volzum, Sickte und St. Thomas treffen sich am Wochenende 13.-15. September zu einer Klausurtagung, am Freitagabend zunächst in St. Thomas und Samstag/Sonntag dann in Wittenberg an der Elbe.

Es wird darum gehen, wie wir die in den nächsten Jahren anstehenden Veränderungen gemeinsam gut gestalten können. Dem dienen auch die in die Wege geleiteten Kooperationen, z.B. im Bereich der Konfirmandenarbeit oder bei den gemeinsamen Gottesdiensten wie den Sommer-Gottesdiensten.

Andreas Riekeberg

Bitte um Erntegaben

Um unseren Kirchenraum zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, schön schmücken zu können, bitten wir herzlich um Erntegaben. Diese werden nach dem Gottesdienst der Ökumenischen Suppenküche zur Verfügung gestellt. Wer etwas abge-

ben möchte, tue dies bitte

Freitag, 4.10., 11 – 12.30 Uhr

oder – nach Absprache mit Küster Winke – zu anderer Zeit rechtzeitig vor dem Gottesdienst, der am 6.10. um 15 Uhr beginnt.

Andreas Riekeberg

Sexualisierte Gewalt vermeiden und angemessen bearbeiten:

Kirche muss ein sicherer Ort sein

Wolfenbüttel. Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes.

Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer.

Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind.

Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen? Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im November 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen.

Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierte Gewalt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten.

In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema. Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle Heckenrode in Peine tätig ist.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.

*Fachstelle Prävention der
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig*

Kontakte:

Gottfried Labuhn

Interne Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 05171-15586 oder Tel. 05331/802145

Mail: gottfried.labuhn.lka@lk-bs.de

Verantwortlicher Mitarbeiter der Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung, Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt. Ansprechbar für alle Fragen rund um das Thema.

Petra Karger

Externe Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Mail: heckenrose.peine@web.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag,	1.9.	18.00 Uhr	Sommerabendgottesdienst (P. Riekeberg)
Sonntag,	8.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Ökumenischen Schöpfungszeit (P. Riekeberg)
Sonntag,	15.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Harald Bartling), anschließend Kirchenkaffee
Sonntag,	22.9.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor (P. Riekeberg)
Freitag,	27.9.	15.30 Uhr	Geburtstagsgottesdienst mit Thomaskantorei
Sonntag,	29.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Jugendchor (P. Riekeberg)
Sonntag,	6.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank (P. Riekeberg)
Sonntag,	13.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Chr. Teichmann)
Sonntag,	20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag (P. Riekeberg und Männerkreis), anschließend Kirchenkaffee sowie Taufmöglichkeit
Sonntag,	27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Musical-Kulisse
Donnerstag,	31.10.	10.00 Uhr	Pfarrverbandsgottesdienst zum Reformationstag in St. Thomas (Pn. Jansen, P. Lichtblau, P. Riekeberg, Diakon Otte)
Sonntag,	3.11.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Saxofon-Musik (Wilfried Beck, Dozent für Saxofon an der Uni Hildesheim, P. Riekeberg)
Sonntag,	10.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jugendcho zur Friedensdekade (P. Riekeberg und Team), anschließend Kirchenkaffee sowie Taufmöglichkeit
Sonntag,	17.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch,	20.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl
Sonntag,	24.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, mit Thomaskantorei (P. Riekeberg)
Sonntag,	1.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ mit Posaunenchor Wolfenbüttel und Diakonie-Ausschuss (Pn. Jansen), anschließend Kirchenkaffee sowie Taufmöglichkeit

Wir suchen immer wieder freiwillige **Helferinnen und Helfer**
für die Verteilung von „St. Thomas aktuell“!
Bitte melden Sie sich bei Interesse im Kirchenbüro unter Tel.: 724 13
oder per Mail an thomas.wf.buero@lk-bs.de!

Das nächste Heft „St. Thomas aktuell“ erscheint Ende November 2024